



Chronik der Bärenherz Stiftung

Wie alles begann

November 1999

Wolfgang Groh gründet die Spendeninitiative Bärenherz mit dem Ziel, Spenden für ein Kinderhospiz zu akquirieren.

Januar 2000

Hilmar Börsing, heutiger Ehrenvorsitzender des Vorstandes und Kuratoriumsmitglied, wird Schirmherr von Bärenherz und macht das Projekt einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Mai/Juni 2001

Ein (noch) kleiner Kreis von Ehrenamtlichen beginnt sich zu etablieren. Heute sind es 30 Damen und Herren, die in der Stiftung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.

April 2002

Das Kinderhospiz wird eröffnet. 900.000 Euro Startkapital stellt die Spendeninitiative zur Verfügung. Zunächst bietet das Haus sechs Kinderzimmer, drei Elternappartements, zwei Spielräume und einen Entspannungsraum (Snoezelenraum).

Mai 2002

Das Lebenswäldchen Bärenherz bei Wiesbaden-Auringen wird eröffnet. Hier können in Erinnerung an verstorbene Kinder Bäume gepflanzt werden.

August 2002

Die erste Ausgabe der "Bärenpost" erscheint, ein Newsletter mit Berichten aus den geförderten Einrichtungen als Information für die Spender, erstellt von einer ehrenamtlichen Redaktion.

Oktober 2003

Die Initiative Bärenherz geht in die Bärenherz Stiftung, selbstständige Stiftung des privaten Rechts, über. Ihr Ziel ist es, die Finanzierung des Hospizes nachhaltig zu sichern. Satzungszweck ist die Unterstützung von Einrichtungen für Familien mit schwerstkranken Kindern, insbesondere Kinderhospize.

November 2003

Das Kinderhaus Bärenherz, eine Einrichtung für schwerstbehinderte und –kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, wird in die Förderung der Bärenherz Stiftung mit aufgenommen.



Februar 2005

Die Krankenkassen bewilligen für einen Teil der Kinder einen Pflegesatz.

Juli 2005

Sechs weitere Plätze für Kinder und neuerdings auch Jugendliche werden eingerichtet, insgesamt verfügt das Kinderhospiz jetzt über zwölf Plätze sowie fünf Elternwohnungen.

Mai 2006

Der ambulante Kinderhospizdienst wird gegründet. Ehrenamtliche Hospizhelfer betreuen Familien mit schwerstkranken Kindern im häuslichen Umfeld.

Juni 2006

Alle vertraglichen Voraussetzungen (Betriebserlaubnis, Versorgungsvertrag) für die Abrechnung mit den Kostenträgern sind erfüllt. Das Kinderhospiz wird jetzt "nur" noch etwa zu zwei Dritteln über Spenden finanziert, mit rund 500.000 Euro pro Jahr.

April 2007

Das Kinderhospiz wird fünf Jahre alt. Die Einrichtung erfährt eine hohe Akzeptanz bei betroffenen Familien. Im Schnitt werden zehn bis zwölf Kinder und Jugendliche und ihre Familien betreut.

Mai 2008

Im Mai wird ein weiteres Kinderhospiz Bärenherz bei Leipzig (Markkleeberg) eröffnet, in dem ebenfalls zwölf Plätze und fünf Elternwohnungen samt Therapieeinrichtungen Kindern und Familien Platz bieten.

November 2008

Bärenherz wird Bambi-Preisträger 2008. In der Rubrik "Engagement" erhalten drei Kinderhospiz-Mitarbeiterinnen aus Wiesbaden und der Gründer den begehrten Medienpreis.

Oktober 2009

Das zweite Lebenswäldchen wird bei Wiesbaden-Naurod eröffnet, da der Platz für die Bepflanzung des ersten Wäldchens aus Wiesbaden-Auringen erschöpft ist. Am Ort der Erinnerung können die Eltern der verstorbenen Kinder einen Rosenstrauch oder einen Baum pflanzen.

August 2010

Der Platz im Kinderhospiz wird eng, die Räume in Wiesbaden-Erbenheim sind zu klein geworden. Ein Neubau, der mehr Platz für Gemeinschaftsräume bieten soll, ist geplant und wird bald realisiert.



Juli 2011

Ein lang gehegter Traum wird Wirklichkeit: In Wiesbaden-Erbenheim beginnen die Bauarbeiten für den Neubau des Kinderhospizes Bärenherz.

Oktober 2011

Die Bauarbeiten gehen mit großen Schritten voran. In Wiesbaden-Erbenheim wird Richtfest gefeiert.

Januar 2012

Die Bärenherz Stiftung gründet die Bärenherz Kinderhospize gGmbH. Diese übernimmt zum 1. Januar 2012 die Trägerschaft für die beiden Kinderhospize in Wiesbaden-Erbenheim und in Markkleeberg bei Leipzig in eigene Regie.

April 2012

Das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden-Erbenheim feiert sein zehnjähriges Bestehen.

August 2012

Das neue Bärenherz-Haus wird feierlich eröffnet.

Mai 2014

„In Anerkennung ihres herausragenden Engagements“ zeichnet der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Bärenherz Stiftung mit der Georg-August-Zinn-Medaille aus.

Die Bärenherz Stiftung ist seit 2003 eine selbstständige Stiftung des privaten Rechts. Sie unterstützt Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und nur eine begrenzte Lebenserwartung haben. Sie fördert derzeit die beiden Kinderhospize in Wiesbaden und Markkleeberg bei Leipzig sowie das Kinderhaus Nesthäkchen in Heidenrod-Laufenselden. Derzeit werden rund 2,2 Millionen Euro pro Jahr an diese drei Einrichtungen ausgeschüttet.

Pressekontakt:

Allegra Thomsen-Weiße
Bärenherz Stiftung

Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden

Telefon (0611) 36011 10-12
Telefax (0611) 36011 10-16

a.thomsen-weisse@baerenherz.de
www.baerenherz.de